

16. März 2024, 10 - 17 Uhr

Die eigene Familiengeschichte mit Blick auf mögliche NS-Beteiligung erforschen



Tagesworkshop

Vielfach sind jüngeren Angehörigen nur Fragmente über die Lebensgeschichten ihrer Verwandten zwischen 1933 und 1945 bekannt.

Dennoch können familiäre Erinnerungen und Dokumente einen ersten Ansatzpunkt bilden, um mehr über die eigene Familienvergangenheit herauszufinden. Im Fokus stehen mögliche Täter:innenschaften und Beteiligungen von Angehörigen im Kontext von NS-Zwangsarbeit oder anderen NS-Verbrechen. Im Workshop werden Rechercheansätze sowie Methoden für die Gesprächsführung mit Angehörigen vorgestellt.

Es handelt sich um einen Einführungsworkshop. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Wo?

im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit,
Britzer Str. 5
12439 Berlin

Wann?

Samstag, 16.03.2024, 10:00 - 17:00 Uhr

Kosten?

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und Fragen:

Tel.: 030 6390288 01
bildung-sw@topographie.de